

Re ut e r s

nr. 14!

Erst
Lesen,
Dann
Lästern !!!!

Januar 1985

2.40 Dm

Joy Division
"The Eternal"

Mario Reuter Productions.

Die Charts Von O.F. Jasmine Minks
Family 5

The
Tempest



Chelsea

The
Gun
Club

Biff!
Bang!
Pow!

Joseph
Surface

Inca
Babies

Roddy Frame of

Aztec Camera

Angelic Upstarts

The Jesus &
The Mary Chain
Big Country

Live: Die Toten Hosen, Heino, Abwärts, Tote
Piloten u.a.

und vieles mehr.....

die Charts von Olli (Stand Dez. 84)

gem. gelüfte



... Gruppen

Bauhaus / Eye Club / X / Birthday Party /
Ramones / Buzzcocks / Mohawks / Cramps

... Platten

Dream Syndicate ('medicine show') / Avengers (12')
Alan Vega ('Collision Drive') / DOA ('Right to be
wild' 7', 'Positively' 7') / T. Rex (Compilation) /
Damned ('D.D.D.', 'Machine gun Etiquette') /
BS2's (I.) / Circle Jerks ('Group Sex') / D. Bowie
(the rise and fall of E. S. and the spiders from
mars)

und vieles mehr
(Änderungen vorbehalten)

k o m m e n t a r

ZUM

» REUTERS «

Vielen Dank für das neue REUTERS, welches heute im Briefkasten lag. Ich habe gerade mal so ein paar Sachen angelesen und ich freue mich schon auf den Rest. Scheint wieder-gewohnte Qualität zu sein (positiv!) und wieder alles per Handschrift, meine Hochachtung, ich bringe noch nicht mal mehr so einen Brief per Hand auf's Papier.....! Außerdem hebt sich REUTERS deutlich von anderen Fanzines ab, was ich sehr wichtig finde. Du machst, was Du willst und wie Du es willst, das gefällt mir. Es gibt wahrhaftig schon genug Posör-pseudo-Zines, die entweder versuchen die Spex zu imitieren oder die ein Brett vorm Kopf haben und nur die harte Kelle predigen. Mein Geschmack reicht z.B. auch von SPK bis sagen wir mal The Misfits, aber auch zigtausend andere Sachen....."

Helmut Westerfeld / SkALP Fanzine / Schleddehausen.

"Anbei mein Fanzine, schick mal Deines. Die Nr. 11 gefällt mir gut, nur könntest Du verkleinern und somit den Preis senken, denn 2,70 sind sehr viel....."

"Anbei dann zwei Zines von mir, stimmt dann, da Deins ja dicker ist - ok, daß mit der Handschrift nehme ich hiermit zurück. Format nun ja, auch akzeptiert, aber die Preisgruppe für ein Fanzine liegt bei mir bei 2,-. Schreibstil ist immer gut, inhaltlich meist, da mir nicht alle beschriebenen Gruppen gefallen. Noch was: Fotos halte ich für sehr gut und wichtig, versuche doch auch mehr von Berliner Konzerten rein zu bekommen, müßte doch möglich sein. Trotz aller Kritik (was zeigt, daß ich es im Gegensatz zu manch anderen Fanzines lohnend fand, mich damit auseinanderzusetzen), mach weiter so, ich warte auf die nächste Ausgabe....."

Rüdiger Thomas / OHNE EUCH WÄRE ES NICHT PASSIERT Fanzine / Düsseldorf.

"Nun muß ich mich endlich mal für die REUTERS bedanken. Leider habe ich permanenten Zeitmangel, so daß ich noch nicht zum Lesen gekommen bin, aber der erste Eindruck ist recht positiv. Wohlgeordnetes, aber nicht langweiliges Layout, gute Fotos, interessante Themen. Schönes Layout und schöne Fotos - sowas liebe ich. Die darin besprochenen Gruppen sagen mir sehr zu (besonders The Fall und The Psychedelic Furs), ich habe die Artikel mit großem Interesse gelesen. Inhaltlich gibts jedenfalls nix auszusetzen....."

Dagi Bernhard / FETISCH Fanzine / Düsseldorf.



Zuständig für ALLES
 MARIO REUTER
 BRUNSBÜTTELER DAMM 73
 1000 BERLIN 20

GASTARTIKEL gibt's
diesesmal von =

BUTZ (Big Country -
 Zer-ra 1)

ANDREAS H. (Der Unbekannte,
 der "nur" Schallplatten
 wollte.)

DIE WICHTIGSTEN ALBEN

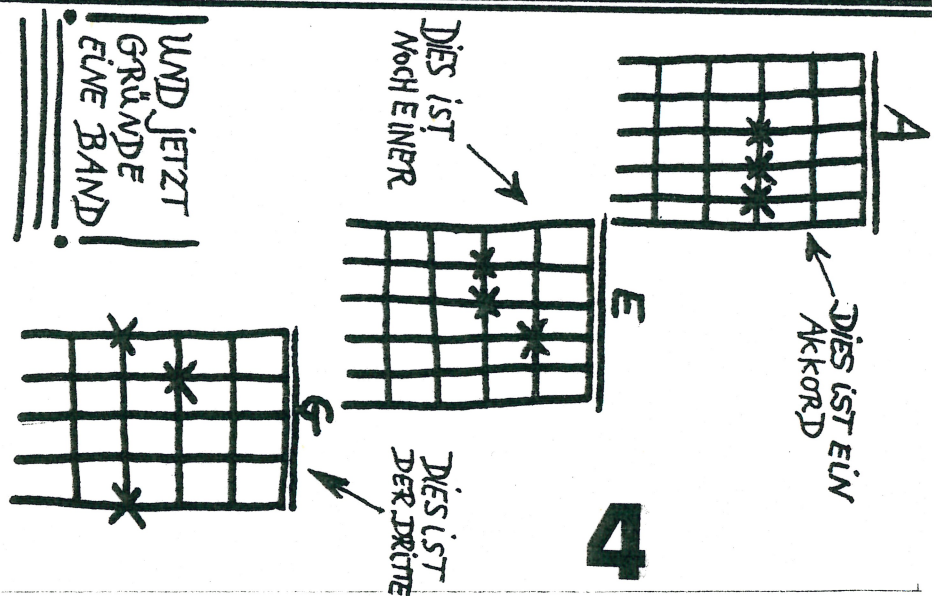
VON 1984

THE BOX Great Moments in Big
 Slam / NICK CAVE From Here To
 Eternity / THE THREE JOHNS Atom
 Drum Bop / FELT The Splen-
 dour of Fear / THE JAZZ
 BUTCHER A Scandal in
 Bohemia / The Wonderful
 and Frightening World of
 THE FALL / TONES ON TAIL Pop
 CHROME Into The Eyes of the
 Zombie King / FAD GADGET
 Gag / JULIAN COPE Fried /
 DE VO Shout / THE FLYING
 LIZARDS Top Ten / THE WIPE
 RS Over the Edge /
 THE GO-BETWEENS Spring
 Hill Affair / NIKKI SUDDEN Jacobites /
 DAVID SYLVIAN Brilliant Trees / CA BARET
 VOLT-AIRE Micro Phonies / THE MOODISTS
 Thursday's Calling / MARC RILEY & THE CREE
 PERS CULL / THE RAMONES Too Tough To
 Die / TROY TATE Ticket to the Dark
 und einige andere.....

Und hier nun wieder REUTERS obligatorisc
 he Hitliste zur Zeit

alles von den SWELL MAPS / THE SLITS Cut
 (LP/1979) / THE THE The Soul Mining (LP/1983)
 THE MONOCHROME SET Eligible Bachelors (LP/
 1982) / DELTA 5 Different Fur (Song/1981)
 THE BIRTHDAY PARTY The Bad Seed (EP/1982)
 THE DRONES Further Temptations (LP/1977)
 THE ART ATTACKS Punk Rock Stars (Single/
 1978) / JOHN COOPER CLARKE Disguise in Love
 (LP/1978)

Hill Affair / NIKKI SUDDEN Jacobites /
 DAVID SYLVIAN Brilliant Trees / CA BARET
 VOLT-AIRE Micro Phonies / THE MOODISTS
 Thursday's Calling / MARC RILEY & THE CREE
 PERS CULL / THE RAMONES Too Tough To
 Die / TROY TATE Ticket to the Dark
 und einige andere.....



AZTEC CAMERA

Natürlich würden Aztec Camera (1980 gegründet, die Vorgängerband hieß Neutral Blue) nicht so wertvoll sein, wenn Hauptfigur Roddy Frame (ein Ex-Punk) seine Songschreiber über Qualität nicht so stark hervorbringen würde. Geizen tut er jedenfalls damit nicht. Sein Talent trieb es sogar so weit, daß selbst Großmeister Elvis Costello Respekt davor zeigte und Aztec Camera prompt als Vorprogramm für eine bestimmte Tournee engagierte. Obwohl Mr. Frame in Interviews manchmal abtrübselnden Zeugs von sich gibt (Wer tut das nicht?) finde ich, daß er gut drauf ist. Sympathisch ist er mir auch, sowohl auch Arrroganz bei Roddy durchschaut. Roddy Frame ist witzig. Ich mag lustige Menschen. Roddy Frame, ein Typ, mit dem ich zu gern um die Häuser ziehen würde, gleichzeitig schön viel Kacke anrichten würde.

Einmal fand ein sogenanntes "Fest der Generation" (15. September 1984) statt, wo auch Aztec Camera spielten. Da vor gab es viel wirres Durcheinander. Alle's war vertreten. Von Jung bis Alt. Auf einer Bühne trat höchst persönlich der kühne Heino auf (seine Brille kommt total gut), ich fand, Heino war der absolute Höhepunkt auf diesem Fest. Bloß was mich störte, war, daß er so weit hinten auf der Bühne stand. Hat wohl anscheinend Angst gehabt, daß man ihn vor Begeisterung die Kleider vom Leibe reiße. Trotzdem: Heino ist toll. Die süße Pitt (mit der ich unterwegs war), schien genervt, führte mich deshalb zu einer anderen Bühne (Treffpunkt Wagenburg), wo gerade das Berliner-Bass-Ballet ihr Können präsentierte. Das B-B-B ist akzeptabel. Dann um 16.30 Uhr die Beatitudes (stinklangweilig wie immer) 17.15 Uhr Ace Cats (voll daneben, ich mag keinen behinderten Rock'n'Roll) 18.30 die Escalatorz (eigenartiger Fast Rock) und schließlich um 19 Uhr Aztec Camera, was mich allerdings auch nicht umwarf. War ganz nett, mehr nicht. Für draussen und umsonst läßt man sich ja

viel gefallen, nicht wahr..... Die Musiker: Malcolm Ross (Gitarre/früher bei ORANGE JUICE) an den Keyboards Eddie Kulk, Bassmann Campbell Owens und der (ex-THE RUTS) Drummer Dave Ruffy. Prost war die Einleitung von Frame, in dem er ein Schluck Bier zu sich nahm. Ihm schmeckt deutsches Bier. Und: Aztec Camera stellten ihre Lieder sauber vor, unter anderem "Boy Wonder", "Oblivious", "Walk out to winter", wirklich fesselnde Hits, echt so perfekt wie auf Platte, doch was fehlte, war der gewisse Drive, die gewisse Power. Es kam daher, weil sie gerade ihr Album KNIFE (würde ich mir nicht besorgen, selbst wenn ich besoffen wäre) vorstellten. Jetzt wird man mich fragen, warum ich die erste LP



(1983)



Der Musikgeschmack von Roddy Frame: Lou Reed / David Bowie / Bob Dylan / Neil Young / Scritti Politti / Julian Cope / Billy Mc Kean / The Love / The Velvet Underground / The Birthday Party / The Fall / Captain Beefheart / Love / Spoonful / Arthur Lee / Simon & Garfunkel / The Move / The Stooges / etc.

Discographie

Aztec Camera

LPs

HIGH LAND, HARD RAIN, WEA 240 321-1
KNIFE, WEA 240 483-1

Singles und Maxis

Just Like Gold / We Could Send Letters, Postcard Mattress / Of Wire / Lost Outside The Tunnel, Postcard Pillar To Post / Queen's Tattoo, Rough Trade 112 Oblivious / Haywire, Rough Trade 122 Oblivious / Orchid Girl / Haywire, Rough Trade 122 T. Walk Out To Winter / Set The Killing Free, Rough Trade 132 All I Need Is Everything / Jump WEA 249 273-0

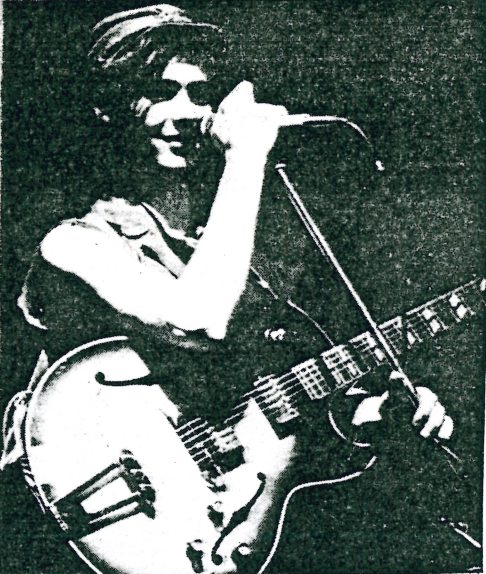
Instrumente

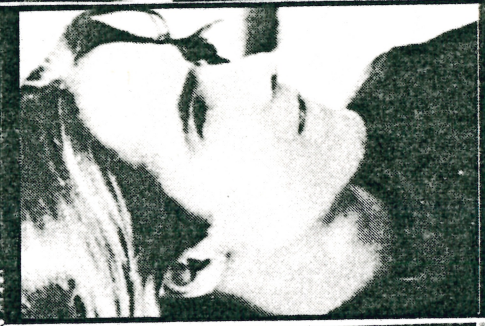
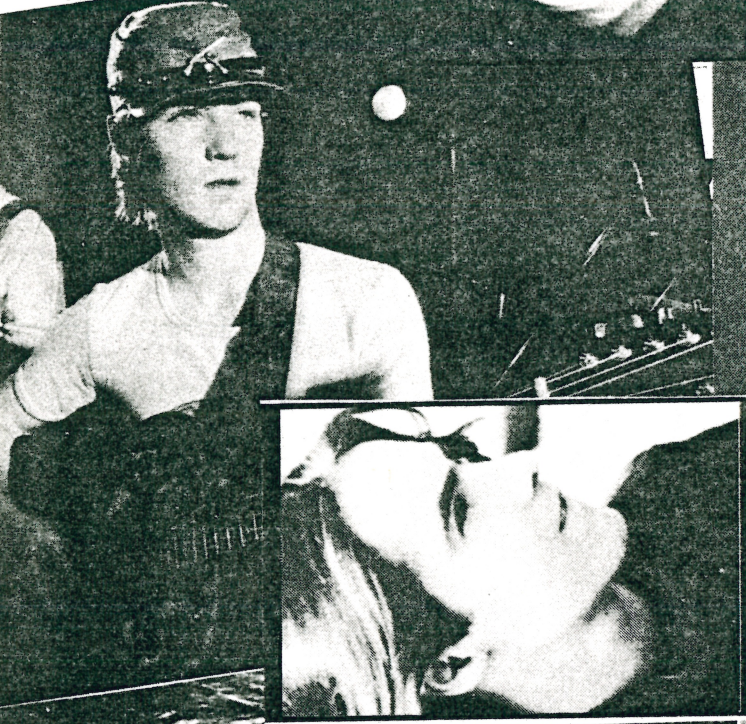
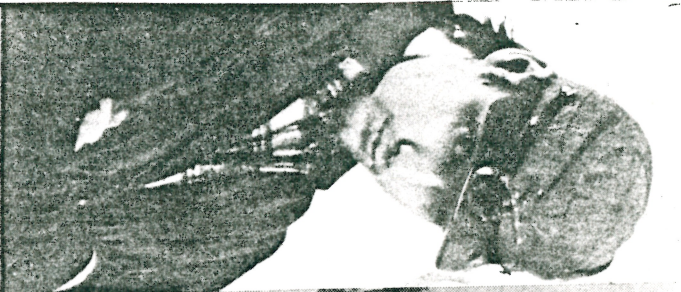
- Gibson Scotty Moore, gold top, zwei single coil pick ups,
- Gibson Chet Atkins (Geschenk von Mark Knopfler)
- Ovation Adamas 12-string (nur live)
- Ovation Artist 6-string (nur live)
- Schecter, schwarz, kaufte er, um eine Telecaster zu ersetzen, deren Sound er gar nicht mochte.
- Während eines Konzertes in Österreich (Roddy erinnert sich nicht mehr ganz genau wo es war) hat er eine 175 zerschlagen aus Wut über das ignorante Hippie-Publikum.
- Auf HIGH LAND hat er häufig die japanische Martin-Kopie von Masano benutzt, was seinem damaligen Produzenten viel Kopfzerbrechen bereitete.
- Frame liebt den Mikrofonsound in punkto Akustikgitarren. Vermeidet es, wenn möglich, direkt ins Mischpult zu gehen.
- Amps: Roland JC, wahlweise Marshall.
- Laut Roddy Frame hat Roddy Frame nie Tonleitern geübt. Im übrigen ist er froh, daß Malcolm Ross bei Aztec Camera ist, "Ich stehe auf alles, was er spielt."
- Roddy spielt mit den Fingernägeln und einem Pick

5



RODDY FRAME





HIGH LAND - HARD RAIN so sehr Liebe, darauf gibt es selbstverständ-
lich eine Erklärung = High Land - Hard Rain hat Folgen von Unter-
schiede d Lichen Tönen, die harmonisch geordnet und rhythmisch geglie-
dert sind. Außerdem ist die Aztec Camera Musik so schön einfach.
Dazu geprägt mit Roddy's markanter Stimme. Aztec Camera Musik
ist so romantisch. Roddy Frame und Aztec Camera machen senti-
mentale Platten. — Also als Live Band würde ich sie euch nicht
unbedingt empfehlen. Das Einzige, was man erzählen kann (am 15/9/
1984) war, als Frankie voll auf seiner Gitarre rum schrubbte, so doll,
daß der Verstärker tierisch qualmte. THIS IS PUNK ROCK!

Roddy Frame über

PUNK ROCK: „Als ich 13 war und Punk anfing, liebte ich die ganze
Energie, Aggressivität und Kraft. Meine Helden waren
THE CLASH.“

SONGS: „Meine Songs sind ehrlich, haben Gefühl und ich kann mir
vorstellen, daß dies viele Leute berührt.“

HITS: „Ich denke gar nicht daran, mich dieser „Hit-auf-Hits“ Routine
zu beugen!“

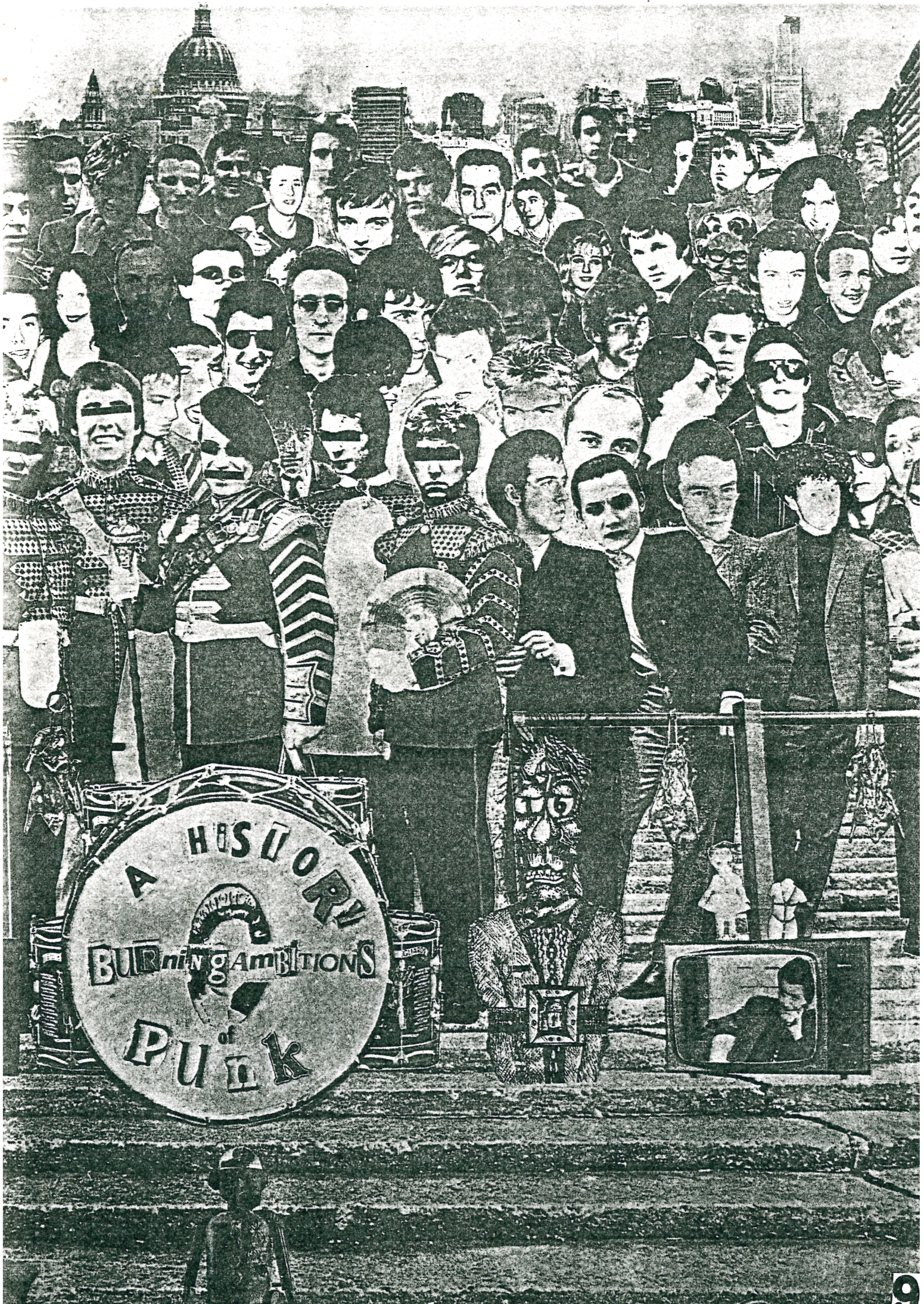
DEN GRUPPENNAMEN 'AZTEC CAMERA' SEINE HERKUNFT:

„Eigentlich von den ‚Mars‘-Schokoladenriegeln. Im
Fernsehen gab es einen Werbespot in einer Süd-
seedeckorati on mit aztekischen Tempeln und Az-
teken, die um einen Baum mit Schokolade
spazierten. Die Sonne brannte herunter und eine
Stimme verkündete: ‚Mars schmilzt nie!‘“

SPORT: „Ich hasse Sport, widerlich. Du kannst
dich fit halten auch ohne Sport. Die
Leute lieben Fußball, weil es dumm ist.“



**AZTEC
CAMERA**



CHELSEA

ANGELIC
UPSTARTS

It's Sunday. Ich gammle den ganzen Sonntags nachmittag herum und lese Fanzi nes, wofür ich den Tag zuvor an die 30 deutsche Mark ausgegeben hatte. Es befindet sich eine Menge Schrott darunter, also: Fanzi nes sind auch nicht mehr das, was sie mal waren. Im Hintergrund läuft die Stiff Little Fingers LP NOBODY HEREOS, gerade der Song "Doesn't make it all right" (nach gespielt von der Längst aufgelösten Two Tone Band The Specials) = wovon ich den bestimmten Textabschnitt total gut finde und zwar: ("Some people think they're really clever to smash your head against a wall. Then they say 'You got it my way' They really think they know it all"). Gerade überlegt man, was am Abend so los ist, auch ja heute ist der 15. Juli, da gibt es diesen Doppelgig mit den Angelic Upstarts und Chelsea. Man fragt sich: Lohnt es sich? Interessiert hat es mich schon. Aufgefallen ist mir außerdem, daß 1984 = The Year of Punk war. Es traten in diesem Jahr eine Menge auslän discher Punk Rock Groups auf, denken wir dabei zum Beispiel an: "D.O.A.", "The Insane", "Peter and The Test Tube Babies", "Youth Brigade", "The Adicts", "X", "Black Flag", "Anti Nowhere League", "English Dogs" und einige andere. Vorm Metropol lungern eine Menge Punks + Skinheads herum. 15,- soll dieses Fest kosten, ist eigentlich akzeptabel (würde mindestens genauso viel kosten, auch wenn nur eine Gruppe auftreten würde). Plötzlich kommt eine Punkette mit grüngefärbten Haaren auf mich zu, haut mich um Geld an. Diese ewige lästige Schlaucherei..... ("Haste mal'n Fuffziger?..."). Ich frage, ob sie fünf Mark wechseln kann, sie krammt ihr Geld aus den Taschen und es stellt sich heraus, daß sie mehr Kohle hat als ich. Ich gehe weiter. Die Punkette ist baff, bleibt stehen, selbstverständlich mit einer rot angelaufenen Birne. HaHaHaHa. Wie üblich, regen sich die Punkrocker über den Eintrittspreis auf. Verständlich, bei Punk Konzerten geht halt viel "zu Bruch". Da ist es doch klar, wenn der Veranstalter einen etwas höheren Eintrittspreis verlangt. Bei dieser meist sinnlosen radikalen Zerstörung. Von irgendwas muß es dann der Veranstalter ablöhnen, was den Schaden betrifft. Man hat keine andere Wahl. Sicher gibt es auch Ausnahmen. Aber irgendwelche Zuckerköpfe gibt es immer, die Spaß am "kaputt machen" haben. - Nachdem man ge zahlt hatte, stehen da gleich zwei Bären, die dich filzen. Scheiße, mir nimmt man meine drei Gra haten ab. So ein Pech aber auch, die wollte ich gern beim Gig loslassen. Drinnen ist es unheimlich frisch, wenig später stehen die Angelic Upstarts auf der Bühne. Legen gleich los mit den Hits von 1979 unter anderem "I am A Upstart", "Leave me alone", "Teenage Warning", meist vom ersten Angelic Upstarts Album TEENAGE WARNING, aber auch andere Songs z. B. "England" oder "Kids on the Streets". Mir fällt ein, daß ich diese LP TEENAGE WARNING schon

mal besaß, wo die heute abgeblieben ist, weiß ich selbst nicht mehr. Zu den Upstarts: Sie wurden stark inspiriert, nachdem sie die Clash auf der "White Riot" Tour sahen. Es wurde nicht mehr lange gefackelt, die Angelic Upstarts waren geboren. Im August 1978 erschien die erste Single von denen "The Murder of Little Towers / Police Oppression", wovon die Upstarts anfangs selbst nur ganze 1000 Stück produzierten, was sich aber bald gewaltig änderte. Die Auflage wurde um einige tausend Exemplare erhöht, denn diese Single war eine Zeit lang der Renner unter den Punks. Doch der "wahre" Erfolg stellte sich erst mit dieser TEENAGEWARNING LP heraus. Von da an war diese Pubband in aller Munde von ALL den Punks & Skinheads. Aber ich frage mich ernsthaft, was ist bloß aus den Angelic Upstarts geworden, die erstmalig, wie auch Chelsea, in Deutschland auftraten (nebenbei bemerkt: Die Upstarts hätten '79 in der BRD sein müssen und Chelsea '77/'78). Und das Ergebnis war nicht gerade versöhnlich. Die A. U. bestehen aus einer völlig neuen Besetzung, bis auf den Drummer + Sänger Mensi (der "Robert De Niro" des Punk genannt wird), die neuen Leute sehen etwas hippiemäßig (mit Zöpfen und so) aus. Man wundert sich auch, daß sie laufend Songs wiederholen, Mensi entschuldigt sich mehrmals - "na ja, man hat halt noch nicht genug Zeit, die ganzen Stücke einzujüben. Doch so fand ich gar nicht mal schlecht, was sie da brachten, bloß war halt nicht groß aufregend. It's too late. Der damals angekündigte Gig 1980 mit den Cockney Rejects wäre sicher powervoller gewesen, aber dieser fand ja nie statt. Wohl voll auf die Kosten kamen die Skinheads, die Stimmung unter sich aufbrachten. Ach übrigens: Schon mal ein Skinhead gesehen, der versuchen derweise einen coolen Hechtsprung von einer 2m hohen Bühne darstellen will, ihm aber dabei keiner auffängt, dann ganz hart auf die Schnauze fällt!? Oh, Schmerz..... Ein Bekannter erzählt mir gerade, daß er mal ein "anderes" Konzert erleben wolle (STEVIE WONDER sei damit gemeint; Pfui und 40 DM Kosten da der Eintritt. Es ist eine Frechheit.) Nun weiter: Mücke, ein Freund von mir, während wir alle zu Fuß auf den glitschigen (ein Mischmasch aus Bier und Dreck) Boden (wo so hst?) stehen, sieht man ihn fast nur in der Luft - natürlich nicht fliegen, ihr Hirnis - sondern auf diversen Schultern von irgendwelchen Skins, wild herumwirbelnd mit seinen Fäustchen. Er schiebt sein Fuß zu haben. Sowieso: Es waren je-



de Menge bekannte Gesichter da. Dennis und Andreas Lorenzen, wo wart ihr? Die Angelic Upstarts geben mehrere Zugaben, man kann meinen, sie bekommen Anerkennung. Ob sie auch von den Leuten in Sachen "Schallplatte" akzeptiert werden kann sein. Von mir aus aber nicht und wenn, "sehr wenig". Na klar, haben Sie einige eindringliche Lieder, jedoch der überwiegende Teil bringt's nicht. Die Angelic Upstarts schleppen seit ein paar Jahren ein großes Problem mit sich herum und zwar: Sie wissen nicht so recht, was sie wollen. Als nächstes die OLD PUNK TIME GROUP Chelsea, ich bin enttäuscht, was da aus den Verstärkern kroch, klang wie: LED ZEPPELIN IN '73! Da hilft auch nicht eine Ansage vom "Toten Hosen" Sänger Campino. Ebenfalls für "nicht vorhandene Frische" sorgte auch der Totenhosen Gitarrist, der bei Chelsea mithalf, bzw. mitspielte. THE DEAD TROUSERS sind ja bekanntlich im Chelsea Fan Club. Sollen sie ruhig. Dabei hatten sie alles so gut angefangen: 1976 gründete Billy Idol mit Siouxsie Sioux (jadie von den Banshees) und drei anderen Kids, die aus Bromley kamen, eine knallharte Fan Gruppe, die bei allen möglichen Sex Pistols Gigs anwesend war! Doch diesen Typen wurde es langsam zu langweilig, immer einer Punkband hinterher zu rennen. Billy Idol gründet daraufhin mit "Tony James" (davor war er bei London SS), John Towe, Gene October Chelsea. In dieser Besetzung bleibt man nun jedoch nicht lange zusammen. Tony James & Billy "Idiot" gründen die Punkband namens Generation X. Und der Gene October sucht sich neue Männer, um sein Projekt Chelsea weiterzuführen. Das sieht gut aus. Man absolviert einen Auftritt nach den anderen (Chelsea waren auch eine der ersten Punkbands, die im Legen deren Punk-Rock Club Roxy auftraten). In Juni 1977 erscheint die erste Chelsea Single "Right to Work / The Lonet", die ich mir kaufe, die Musik geht gut los, glatter Punk Sound. Doch der Text von "Right to work" war ein wenig absurd / peinlich. Man singt vom Recht auf Arbeit, obwohl die Punks überhaupt keinen Bock hatten, arbeiten zu gehen. Sie verschwendeten nicht mal ein Gedankenfunken darüber. Sogar "Oberpunk" und "Bürgererschreck" Johnny Rotten macht sich furchtbar lustig über diesen Text. 4 Monate später, also Oktober 1977 kommt die Single "High-rise Living / No Admission" auf dem Markt, die ebenfalls auf dem STEP FORWARD Label erschien. Mir persönlich sagte diese Single ein wenig mehr zu. Lana =



Sam, aber sicher entwickelten sich Chelsea zu eine meiner Lieblingskapellen (soviel Punk Kapellen gab es zu der Zeit! nun auch wieder nicht!). Jedenfalls war ich der Meinung: Chelsea war ein vielversprechend. Auch die dritte Single wies auf meinen Geschmack hin: "Urban Kids/No Flowers" konnte man in August 1978 kaufen. Doch ich will jetzt nicht weiter auf die Singles eingehen, dann sitze ich ja morgen früh noch und schreibe, muß nicht unbedingt sein. Kommen wir lieber gleich zu den Alben: 1979 (eigentlich reichlich spät) kriegt man die erste Chelsea LP in den Flossen.



Es befindet sich typischer Chelsea Sound drauf. ALLEIN wegen den schon so lägenhaften Ohrwurm "No Government" ist dieser Longplayer kaufenswert. Ein 'Singles Collection' Album von Chelsea steht 1981 in Platten geschäften. Hier ist alles drauf, was das Chelsea Herz begehrt. Name des Zusammenschnitts: ALTERNATIVE HITS. Ich verkaufte meine Chelsea Singles (war es richtig?) (ist mir schnurzegal). Was sollte es, denn ich hatte jetzt ja schließlich die ALTERNATIVE HITS LP. Was soll man mit Singles, wenn sich doch A und B Seite in gleicher Version auf's Album wohlfühlen. Außerdem stressen Singles! ("Singles stressen!" dieses Zitat stammt von M. Konrad). Stimmt schon, immer zum Plattenspieler rennen, Single umdrehen, nur weil der Song nach 3-4 Minuten beendet ist, das nervt wirklich. LPS sind mir da echt lieber! Nun denn.....

Dann: Chelsea Sänger Gene October versucht sich erneut in Solo, löst Chelsea auf (doch nicht in der Luft, ihr Affen). (Reuter, warum bist Du immer so hart und fies?). Weiter: Die Solokarriere scheitert kärglich und er gründet, besser gesagt: reformiert was er möchte?

CUATE -



Chelsea (weiß der Junge eigentlich und macht das J82er Album EVA wo einige unberechenbare Höhepunkte drauf sind. EVACUATE kaufte ich eine Hippie // auf einen Flohmarkt für 3DM (1 Fasst wie neu) ab. Wenig später kommt die Nervensäge C. CzipuLL und ist hühnergeil auf dieses Album. Er bietet 10DM, ich zeige ein weiches Herz und gebe es ihm. So macht man unbe-wußt Geschäfte. // Das war eben wieder richtig interessant, nicht wahr, mein Lieber Leser, doch Du brauchst's ja nicht weiter zu lesen. Es zwingt dich keiner dazu, hehehe.. // Und da gibt es ja noch diese Chelsea Live LP, die auf dem "Picasso" Label erschien, dazu meine ich nur: braucht man nicht! Zum Gig zurück: Nicht unbedingt viel Beachtung bekommen Chelsea. Ab und zu wird zwar recht derb abgepogot, mehr aber nicht. Bei einem Song greift mich Hasen CzipuLL, wir geraten in dieser Pogoorgie. Es wird gezuckt, gerüttelt, ge- (Fortsetzung auf Seite Achtzehn)

Imperial Dance Band

Schenkten uns als Vorgänger wie der zwei erfreuliche Auftritte, echt sehr positiv. Einmal vor dem

NIGHTINGALES am 31. August 1984 im Loft und dann bei PETE SHELLEY am 6. Oktober 1984 ebenfalls im Loft. Mehr und genaueres findet man in REUTERS 12 (Juli 1984). Über die Imperial Dance Band.

ABWÄRTS

Eine Hamburger Formation, die durch zwei LP's (AMOK KOMA + DER WESTEN IST EINSAM) Aufmerksamkeit auf sich lenken ließ. Mit ihrem Auftritt am 19. Dezember 1984 im Loft (vor Johnny Thunders) sah es sehr träge aus. Was früher sehr nach "Wire" klang, klingte

Auch bei SERIOUS DRINKING treten meist oder immer Vorkapellen auf. Wie damals (im k.o.B. am 7. Juli 84 Lang ist's her) die Gruppe Pe Olaf und die Untermieter, die ein Didi Haller vorden als Sänger haben hatten. Der sah nicht so aus, er versuchte dementsprechend auch so unterhalten, was stellenweise gelang. Musik mehr so in Richtung die Mimmi's, Frau Saubier, die Ärzte etc. - also Punkpop mit saudämlisch naiven Texten. Eine Bassfrau erblickte man unter den Untermietern (richtig so, mehr Frauen in der Independent Music Scene). Im Nox am 23. Dezember 1984 vor Serious Drinking gab's eine Band aus Dublin. Diese Truppe jedenfalls war so mißlich, daß mir ja des = halb der Gruppenname entfallen ist und das soll schon was heißen.

sehr nach den alten "Cure". Die langsamen Stücke erzeugten kräftige Langweile, wogegen man sich die etwas schnelleren Songs gefallen lassen konnte. 1980 auf einem ZICK ZACK Festival hatte ich schon keinen besonderen Eindruck von ihnen. Na ja.

Sehr empfehlenswert!!!
Schreibt an:

Anja Hirte
Gartenfelderstr. 122 g
1000 Berlin 20

Unnipi Fanz
Claudia Schneider
Pionierstr. 205
1000 Berlin 20



AUCH EIN ÜBERZEUGTER REUTERS ANHÄNGER
(C.R. gerade beim studieren von REUTERS NR. 9)

14
Slip De Combat / Leningrad Sandwich
25/11/1984 - Ballhaus Spandau
über Slip De Combat kein Urteil. Weil ich nur ein Song mitbekam. Ich mag keine Vorurteile. Wenn alle Musik, die es auf der Welt gibt, so ätzend öde wie die von Leningrad Sandwich klingen würde, hätte ich garantiert nichts mit Musik am Hut.

THE TEMPEST



Alex, ehemals bei The Tempest (heute bei Attrition) schrieb mir aus England und schickt mir gleichzeitig dieses gelungene Foto. Seine Bitte: Ob ich nicht etwas über The Tempest in REUTERS bringen könnte... My Comment = Warum nicht? — Also für Leute, die Sommer 1983 The Tempest in GB als Vorgruppe von Bauhaus erlebten, ist diese Band schon längst kein Geheimtip mehr (Hallo Falk e / Hase C. / Thomas / Jessica / OLLi).

ALLGEMEINES ÜBER THE TEMPEST (nächste Seite, bitte umblättern →)

THE TEMPEST (Aufklärung von Alex höchstpersönlich)

GRÜNDUNG "Wir sind zusammengekommen, nachdem verschiedene Gruppen sich auflösten - namentlich - "Religious Overdose" und "Where's Lisse?" Dies war ungefähr März '83."

BOTSCHAFT "Es gibt keine Botschaft als solche - nur ein allgemeines Herantasten an Menschen (Ihr Leben). Direkt und geradeaus. Auf dem Boden der Tatsachen und Ehrlichkeit."

INDEPENDENT "Die unabhängige Szene scheint zur Zeit in G.B. abzusterben, denn die Verkaufsziffern schwinden. Vielleicht betrifft das nicht so sehr die "Chart-Bands" aber die unabhängigen Gruppen, die ohnehin kaum etwas verkaufen. Es scheint langsam zusammenzufallen. Mangel an Führung."

SOUND "Energisch - Positiv - Aufregend - Steh auf und geh auf Musik!"

(Auch ohne Alex) wird man noch einiges von The Tempest erwarten.....

SENATSWETTBEWERB - 8/12/1984 - QUARTIER LATIN - 6DM (zuviel Eintritt und überall wurde Lautstärke angekündigt: Mit 5DM (auch zuviel) sind sie dabei.)

1. Best: Bombastik-Fuck-Rock, au Teufel, schrecklich, diese Muse - ich war wie gelähmt, als Best nervten. Die Sängerin sang wie sie aussah: nämlich beschissen! (außerdem hat die Hängetitten).

2. Die zwölf Cellisten:

Water Museum (erst angekündigt) durften an diesem Wettbewerb nicht teilnehmen, weil das, was man auf Cassette angab, nicht auf der Bühne rüberbringen konnte. Sehr Sehr Läsch. Dafür gab's also die 12 Cellisten. Klassik war angesagt (Man war der Meinung, Klassik und Rock sollte man verbinden). Im Saal nur Alternative / öko's / Hip Pies. Man merkte, dieses Volk steht auf Klassik derentsprechende Applaus sagte alles.



Q: ARE WE NOT MEN ?

A: OH NO - WE ARE REUTERS!

Fortsetzung
auf
Seite

19

DER UNBEKANNTE, DER "NUR" SCHALLPLATTEN WOLLTE.

Als er erfuhr, daß er zu keinen PlattenLaden mehr Zutritt mehr hat, da rasen d wurde, ist kein Wunder. Da rastet er aus und erkundigt sich, warum und er mußte sich mit an hören und mußte erfahren, daß er der Hass aller PlattenLäden wurde. Der Grund: Keiner war so hinter den Schallplatten her, wie er und er fragte immer, kennen sie die Sängerin oder Sänger, Gruppe und die Verkäufer sagten immer "Nein", woher sollen wir das kennen und jeden Tag kam er zu den PlattenLäden und fragte immer wieder. Er fragte so lange, bis sich die Leute von den ganzen PlattenLäden zusammen taten und sich diesen Menschen näher betrachteten und sich über diesen Merkwürdigen ein Urteil erlauben durften und die redeten und redeten, dieser Mann macht uns Verkäufer fix und fertig, wenn er immer fragt, ob wir es kennen oder schon mal gehört haben und das kann ja nicht so weiter gehen, also haben wir beschlossen, ihm in keinen PlattenLaden mehr hinein zu lassen und als der Unbekannte erfuhr, was sie vor Gericht ausgesagt haben, da wurde er wütend und sagte: "Ich werde mich rächen" und alle lachten und sagten, den sind wir jetzt los, dieser Mann kann uns nicht mehr belästigen und als er sich vorbereitet, sich zu rächen, bekam er ein Brief und in den Brief stand, daß er so, möglich wie es geht, so schnell wie möglich die Stadt verlassen soll und sich woanders seine Platten kaufen soll, sonst würde er ins Gefängnis kommen. Er verließ diese Stadt. In einer anderen Stadt kam er wieder in ein PlattenLaden, bevor er den Laden betrat, hing an der

J O Y D I V I S I O N THE E T E R N A L

PROCESSED BY THE SHOUTING IS OVER
WAS TO THE STORY OF LOVE ONDS, NOW SOME
MAY BE SAYING THEY AT TOLD THEIR TABLE
FOR THE PLAYERS WASLED DOWN BY THE RAIN
CLOAKED BY THE BAY AT THE FOOT OF THE OAKEN
THEY WERE SAVED IN THE END OF THE DAY
TO GO OUT IN THE END OF THE MORNENT
WAS SPOSS BY A PURT THAT LURE'S PROY, WIDE

DRYLL SEA OWNED THROUGH THESE YEARS MAKE ME OLDER
WANTEN LUREN MY TIME IS SO WASTEFULLY SPOFF
LEARN TO KEEP FOR THEIR WINTER COMMUNION
A DEPTAIN'S COURSE AN UNLUCKY DEVL
UNO FROE EULATS AT THE FOOT OF THE GARDEN
WANTEN'S TERNY TO CUT FROM THE FENCE TO THE WALL
NO NO NO COULD EXPLAIN, NO ACTIONS DETERMINE
JUST WATCHING THE TREES AND THE LEAVES AS THEY FALL

WORDS AND MUSIC JOY DIVISION. REPRODUCED BY PERMISSION JOY DIVISION/FRACTURED MUSIC ON FACTORY RECORDS



Joy Division around the time of "Closer": (left-right) Steve Morris (drums), Peter Hook (bass), the late Ian Curtis (vocals), Bernard Albrecht (guitar)

BIG COUNTRY / ZERRA I

22/11/1984

METROPOL

Am 22.10.84 gastierten Big Country zum zweiten Mal in Berlin, diesmal im Metropol. Big Country wird ja in Fachkreisen ebenso wie U2 als "Lärm zu den sogenannten Gitarrenbands" zählt, weil sie im Gegensatz zu den anderen Bands in den letzten Jahren aufkamen auf musikalische Computer-Elemente verzichteten. Als ich Butz) mit Ralf, Robby) kurz nach acht das Metropol betrat, erlebte man andererseits eine böse Überraschung. Der Eintrittspreis für diesen Gig betrug 27 DM (eine Frechheit! M.R.). Nach kurzer Beratung beschloss ich mich dennoch reinzugehen, obwohl ich Big Country nur mittelmäßig finde. Während Ralf mit dem Kassierer verhandelte, ob unter den Namen Smith, für den er sich ausließ, eine Karte reserviert war (was nicht klappen sollte), stand ich eine Karte für 20 DM von einer Musikdiebe) offenbar keine Lust mehr auf Big Country hatte. Die Vorgruppe "Zerra I" spielte schön, ich hörte noch drei oder vier Songs, die ich nicht über fand. Nach einer mehr als halbstündigen Umbaupause begannen dann "Big Country" gegen Viertel zehn die Zuhörer schäfft war recht groß, die Leute standen fast bis zur letzten Reihe. Die erste Hälfte des Konzerts fand ich noch ganz gut, ein Großteil der Stücke stammt aber stammt vom neuen Album STEELTOWN, doch auch die "Big Country" und "Wonderland", wurden gespielt. Doch je länger das Konzert dauerte, desto unangweiliger wurde es. Die Stücke hörten sich alle gleich an, die kreischen den Gitarren gingen mir langsam auf die Nerven und außerdem hat Lead singer Stuart Adamson eine ausdrucklose Stimme. 90 Minuten dauerte der Gig, die zwei Tabareingeschlossen, doch weniger wäre mehr gewesen. Das Publikum war gemischt, um uns herum waren viele Ami-Studentinnen aus Californien, die in Salzburg studierten, wie uns eher zählte. Auch einige Engländer waren anwesend, ein ganz Elferner war nur im Kurzärmel-

Eingangstür ein DIN A 4 Blatt, am Fenster ein Foto mit sein Gesicht und da stand auf dem Zettel, das dieser Mann kein Zutritt hat in diesem Laden, er ging hinein und fragte, was das soll und der Chef des Ladens sagte: "Solche Leute wie Dich wollen wir nicht haben" und er wurde von zwei Rausschmeißern hinausgeworfen und brutal zusammengeschlagen, als er wieder zu sich kam, begann er als erstes sein Ra cheakt und begann auf die Rausschmeißer sein Amoklauf. Folgende Zeiten darauf killte er all die Leute, die ihn gehaßt haben und als er es geschafft hatte, sich zu rächen, stand eines Tages eine Armee vor sein aufgesuchten Versteck. Als sie dann, ihm überwältigt hatten, sagte er hoch: "Ich habe doch keinen Menschen weh getan, ich wollte doch nur wissen, ob die Verkäufer wirklich was von Musik verstehen und nichts anderes."

THE END

Story von Andreas H.

CHELSEA + ANGELIC UPSTARTS (der Rest.) 18

gehüpft. Uns verschlingt die Pogo Masse geradezu. War witzig. Chelsea geben keine Zugabe und hauen ab. Na, schönen Dank auch. Und das war eben also eine der hoffnungsvollsten Punkbands von damals. Daher schnell, und deutlich ausgedrückt: Ja Ja - die Zeiten haben sich stark geändert & der Punk Rock ist auch nicht mehr das - was er mal war.....

gen Hemd gekommen (Draussen regnete es in Strömen). Fazit: Ob 20,- oder 27,- = Einfach zuviel Geld für so eine mäßige Gruppe.
P.S. Nun braucht Gitarrist Bruce Watson keine Nebentätigkeit wie Atom- u-Boote putzen - vielleicht deshalb soviel Eintrittsgeld? (siehe REUTERS NR. 9)

ARTIKEL: BUTZ.

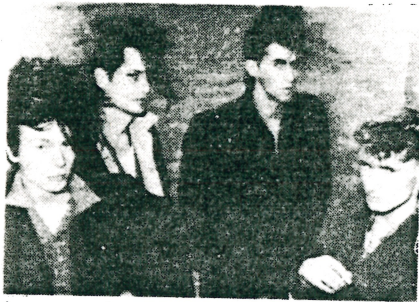
M.R. =

"Stuart Adamson ist 26 Jahre. Er meinte in einem Interview mit 30 höre er auf mit Musik." Das haben schon viele erzählt. Mal sehen, ob er so in Wort hält. Sonst: (nur für Leute mit Fachwissen); THE SKIDS werde ich immer heiß und innig lieben. THE ARMOURY SHOW sind nett. Und: BIG COUNTRY können mich mal

(SENATSWETTBEWERB)

3. Fou Gorki: Sehr elektronische Musik, mit eindringlichen und einsatzbereiten Rhythmus. Unterstützt vom starkem Schlagzeug und Bass. Sänger setzte seine Stimme mehrseitig ein. Gefiel mir allgemein großartig. Meine Wahl scheute ich selbstverständlich diesen Berlinern.....

ALICE'S D. Im Vorprogramm von den BARRACUDAS (eine phänomenale "LIVE" Band) am 9. Oktober 1984 spielten Alice's D. aus Berlin. Laut waren sie ja, es gab schon viele Gitarrenklänge zu Lauschen, jedoch zu heavy metal artig. Und spielen können sie, aber was nützt einem spielerisches Können, wenn's die Musik doch nicht so bringt.



ALLE WOLLTEN NICKCAVE sehen, das war klar. NON aus den USA gab's nicht, dafür aber die Inca Babies aus Großbritannien. Wann: am 11. November 1984. Wo: im Loft.

Inca Babies

Nun als ich die Inca Babies so zuhörte, fielen Zweifel auf. Soll man sie mögen oder hassen? Hassen ist vielleicht etwas zu derb ausgedrückt und mögen ist auch falsch. Ich tue also keins von beidem. - Ihr Sound klingt nicht modisch, auch nicht altmodisch. Was mich wieder ein mal stört (wie bei anderen englischen Bands): Die Inca Babies haben zu wenig Eigenes. Mal klingt es stark nach The Birthday Party, ein bisschen nach Pere Ubu, aber auch nach Captain Beefheart. Das bewies der Set (von genau neun Songs), den sie uns gaben. Das Wichtigste bei den Inca Babies ist: Publikumsreaktion. Sie wollen stets immer wissen was das Publikum von ihnen hält. Und in Berlin war die Anerkennung für sie zufriedenstellend. Schließlich traten sie in Berlin öfter auf (in gewissen Zeitraum), unter anderem auch im Nox. Dagegen bei einem Auftritt in England wurde der Inca Baby Sänger so wütend/aggressiv, daß er das Publikum mit Flaschen bombardierte, worauf eine Massen schlägerei entstand. Grund: Das Publikum reagierte überhaupt nicht auf die Inca Babies Musik. Sänger Mike: "Entweder sie klatschen oder sie pfeifen uns aus." - Und ich bin der Meinung, daß sie es nicht verdienen, runtergemacht zu werden. Dennoch finde ich die Inca Babies nur mittelmäßig (ja - das ist es).

CREATION PACKAGE 20

Nicht sonderlich vom Hocker gehauen hat mich das Programm am 26/10/84 im Loft mit.....

BIFF! BANG! POW! — sind eine Band, wie viele zur Zeit, die halt Elemente der Sechziger Jahre mit einigen eigenen Ideen vermischen. Einfallreich kann man das nicht nennen. Mich haben Biff! Bang! Pow! nicht groß beeindrucken können, denn es waren zu wenig überzeugende Klänge dabei. Einziger Blickpunkt war der junge Gitarrist, von der Betrachtung hergesehen — ein geschworener THE UNDERTONES Fan, der unberechenbare Melodien aus der Klampfe holte. Nachdem Biff! Bang! Pow! die Bühne verließen, folgte nur spärlicher Applaus. Dann doch Zugaube — Unmöglich verunstaltete "E.S.P." von BUZZCOCKS.

THE JESUS & THE MARY CHAIN — die als zweites zum Vorschein kamen. Alle vier Mitglieder waren total zu blay, zugeraucht oder was weiß ich. Was die da brachten, war mein Geschmack. Und die wohl betreffendste Beschreibung zu The Jesus + The Mary Chain ist = Schräger Chaos Punk Rock. Der Drummer knallte nur im Stehen, der Gitarrenheld bearbeitete sein Instrument nur in Hockstellung, der Sänger kroch mehr auf den Boden herum als alles andere, jedes zweite Wort, was er herausschrie, war: FUCK!, das Letzte and the fourth Member dieser Basstyp, der als einziger auf den Bühnenbrettern stand, spielte gerade das, worauf er gerade Bock hatte, na ja was soll's — sein Bass hatte sowieso nur zwei ganze Saiten. The Jesus and The Mary Chain: Originell und gut zum Abkochen. Die beste Band des Abends!

JASMINE MINKS — als Abschluß. Besser als Biff! Bang! Pow! sind sie schon. Auch die haben sich den Sixties zugewendet. Was ihnen jedoch dazu fehlt, ist die gewisse Struktur. Die nötige Struktur dazu hat diese Gruppe noch nicht, müssen noch viel üben. Sonst ging's aber. Die Musiker: 1. an den Drums = schießt zu viel, wie wär's mit einer Brille? 2. Bassmann = ein total ruhiger Junge, ein ideales Mutter-Söhnchen, doch stets immer völlige Konzentration. 3. Gitarrero = sein Lippenbewegungen waren geradezu köstlich und was mich natürlich sehr erfreute, war seine SWELL MAPS Plakette, die ihren Platz an der Gitarrenschnalle gefunden hatte. 4. Ich war voll genervt, schon wieder dieser scheußliche Orgelmensch. Dave Musker ist sein Name und er stresste schon tierisch vor gewisser Zeit bei den TELEVISION PERSONALITIES mit seinen fürchterlichen Orgeltönen. (siehe REUTERS 11 / Television Personalities Bericht) Dieser Vogel soll zu Hause bleiben, da kann er von mir aus so viel herumorgeln wie er möchte. 5. Sänger + Gitarrist mit durchsichtiger Gitarre. Dieser trug ein THE RAMONES T-Shirt + einige Flippies vorne krächzen "Gabba Gabba Hey". Worauf der Sänger nur ein wehleidiges Grinsen übrig hatte. Zur Zugabe ließen sich Jasmine Minks dazu verführen, den bekannten Chelsea Song "Right to Work" vorzutragen.....

Ich habe es also nicht ganz bereut, am "The Living Room comes to Germany" Abend dabei zu sein. S teL- lenweise war es sogar recht spassig. Besonders The Jesus and The Mary Chain haben mir viel FUN gebracht. schade, daß man diesen Alan McGhee

„Pah“, murmelt Augie anschließend in zähflüssigem texanisch in seinen langen Bart, „das war heute noch gar nichts. Wir haben kürzlich zusammen mit den Pretenders im Central Park in New York gespielt, und da waren all diese irren Punks da, gelbe Bärte, lila Haare, violette Brillen, löcherige T-Shirts usw., doch als ich mit meinen Polka-Nummern anfang, da sind sie wie die Wilden rumgehopt, und ein paar sind nach vorn an die Bühne gekommen und haben gefragt, was das sei. Ich hab' wahrheitsgetreu geantwortet 'Polka', doch die haben mich anscheinend nicht verstanden, denn sie brüllten immer was von 'Pogo', 'Pogo'. Nun sag mal ehrlich, hast du jemals schon mal was von 'nem Tanz namens

nicht antreffen konnte. Denn diesen Menschen haben diese eben drei aufgezählten Gruppen und auch andere, ihre kleine Karriere zu verdanken. Alan Mc Ghee ist Manager vom "The Living Room", außerdem Herausgeber vom diesem guten Fanzine namens COMMUNICATION BLUR.

P.S. Kauft euch den Sampler ALIVE IN THE LIVING ROOM (mit The Legend/Three Johns/Television Personalities/Jasmine Minks, The Pastels/The Loft/The Mekons/Alternative TV/June Brides) - Na, Läuft euch das Wasser im Mund zusammen..... ALLEIN Schon wegen den Television Personalities Titel "Three Wishes" (The Last Song of this LP, wird von einem Polizeieinsatz abgebrochen) ist dieses Album kaufenswert. BUY OR DIE!

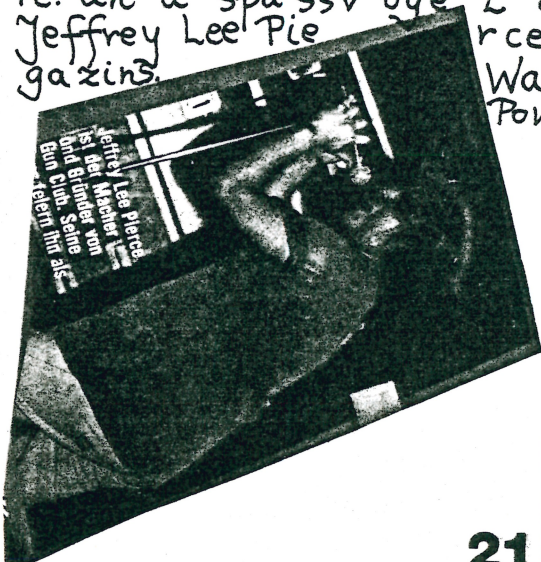
The Gun Club

Eine Fan von diesen "Kharren Club" bin ich sicher nicht, doch ab Lehnen tue ich

Sie auch nicht. Doch wenn man echt jede Menge über diesen "kanonenverein" erfahren möchte, besorge denjenige sich dann REUTERS Nr. 7 (falls man das Exemplar überhaupt noch kriegt, hohoho). Für einen grossen Bericht sorgten damals T.W. & O.F. Soweit zu den LPS der Gun Club (ex-Creeping Ritual): FIRE OF LOVE erscheint 1981, gefällt mir persönlich am besten, die Texte sind ein bisschen rucksvoll, vor allem die musikalisch gestimmten Sachen sind die reinsten Jokes. Der Blues, vor allem auf FIRE OF LOVE, schön und viel Gefühl steckt dahinter. FIRE OF LOVE ist ein Jux. Mir macht dieses Album Spaß, sollte jeden falls in keiner guten Schallplatten Sammlung fehlen. MIAMI (1982) habe ich mir auch gekauft. Wieso eigentlich? Denn ich höre diese Langspielplatte nie. Fest aber steht, daß MIAMI kein gleichgültiges Werk ist. Trotzdem: Wer will mir MIAMI abkaufen? Dann gibt's ja noch den offiziellen 8ter Longplayer, die LAS VEGAS STORY, die mir gar nichts bedeutet: sie ist mir zu glatt. Es hätte kommen können, was es wollte. TOM VERLAINE hätte lieber Produzent spielen sollen. The Gun Club "Live" am 2. Oktober 1984 in Metropol (ich kann diesen Schuppen nicht leiden) hat wirklich Fun gebracht. Zu erwähnen wäre die Stimmung, viel Tanz und Freude. Musik (sehr schnell runtergeschruppt) fand ich nicht so vollkommen, Klang alles gleichartig. Total langweilig: der (ursprüngliche CRAMP'S Mensch) Kid Congo an der Gitarre. Und Spassvogel des ganzen Abends war die fette Tunte Jeffrey Lee Pierce (ehemaliger "Mit"schreiber des SLASH Magazine). Was mich aber wieder aufmunterte, war die Power, die der Gun Club uns bescherte.....



Bassistin Patricia Morrison ist die Hexe am Bass



TRONER

Tägerbauer: könnte in jedem Kindergarten und auf jeder Rummel auf freier Sie schocken nicht. Euk Synthespieler + zwei/drei Sänger. Der Rest kam vom Tape. Schwache und harmlose Elektronik

THE TAIGABAUER & DREIDIMENSIONALIM Nox 1.11.84

21

JOSEPH SURFACE

LONDON

ELECTROPUNK

microship meets guitars

FIRST GIG IN BERLIN

22

A Fucking Piss Rain..... Prasselt auf dich nieder, als man sich auf den Weg zur Music Hall begibt. Mir bleibt nichts anderes übrig als bis zum Rathaus Spandau (dort wo die tolle-gäh-h-U-Bahn ihren Platz hat) zu Lafschen, besser als zwei deutsche Mark Fahrgeld abzudrücken. Ich bin hämlich Leiden schafflicher Schwarzfarer!!! Ich stehe vor der Hall und lese = Von der Music Hall präsentiert: JOSEPH SURFACE. (was für ein Name?) — Drei-mnen ist Totentanz. Setze mich irgendwo hin und nippe gelangweilt an einem Glas Kirschsafft. Später als Joseph Surface aufzutreten, ist der Laden höchstens bis zur Hälfte gefüllt. Ersteres ein Solokünstler, nur mit einer Bassgitarre bewaffnet, legt dieser los. Der Rest kommt vom Tape. Nicht gerade berauschend, nichts Neues bringt dieser Bursche. Sein Name weiß ich nicht und die Texte (in der tsch) häffen sicher die wenigen Leute dazu

FÜNF FREIE WESTMARK **Mo. 22.10. 84** **23 h** GELHAAR

STEGLITZ RHEINSTR.45
U-W.SCHREIBER PL.



Mikroship meets Guitar heißt es am Abend in der Music Hall, wenn das Duo Josef Surface ihren Electropunk zum besten geben.

ren können. Ihr Lieben REUTERS Leser - Ihr habt wirklich nichts versäumt. Es Klang nicht wie "ElectronicPunk eher nach gewöhnliche Hipparaden ElectronicPopmusik Um weiter zu gehen: So wie Depeche Mode 1980 Klängen ICH WAR BELEI DIGT.....

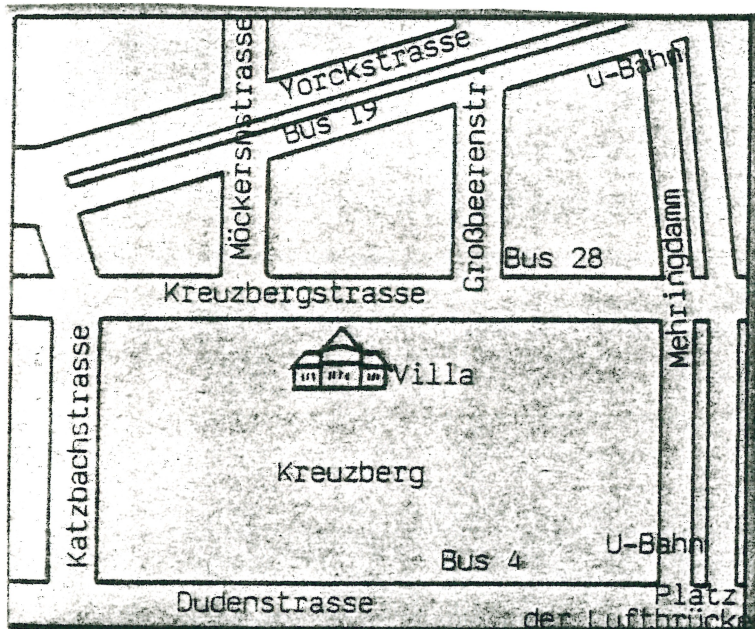
Viel zu Viel er = wartet habe ich dann von Joseph Surface. Um mich kurz auszu drücken: hätte man sich spaß gemacht mit ultra lauten "Relax" von Frank Zappa oder Holly Wood abbricht. Toleranz scheint auch nicht gerade angesagt zu sein.

Die Toten Piloten

in der Villa Kreuzberg

Family 5

am 7.12.84



THE ONLY ONES, JONATHAN RICHMAN & THE MODERN LOVERS, WIRE all diese geile Musik st römte aus den Verstärkern, währenddessen man sich prächtig unterhielt. Dann plötzlich gingen die Lichter aus; Gestalten befanden sich auf der Bühne. Es waren die Toten Piloten. Seltsam wenn man den Gruppennamen so ausspricht, denkt man dabei gleich an irgendwelche Dustermolche, die Deprokram rüberbringen. Doch im Gegenteil. Die Toten Piloten bringen Ironie z.B. die Halbstriptease des

Frontmanns. Auffallend: die Liebestexte. Eine deutsche Band, die man sich auf jeden Fall mal reinziehen sollte. Auch Family 5 sind eine deutsche Formation die man unbedingt im Auge behalten sollte. Und die Fanzine-Musik-Projekte, verschiedenster Art - der einzelnen Family 5 Musiker, wäre Wahnsinn, sie jetzt aufzuzählen. Jedenfalls sind sie sehr reichhaltig. Peter Hein (in völlig zerrissenen Altanzug) singt immer noch sehr sehr gut, ein wirklich interessantes Sänger. Wem wundert's da, wenn bestimmte Wesen ihn für die beste Stimme Deutschlands halten. Seine Bewegungen gleichen dem, wie einem, der aus einer Irrenanstalt entsprungen ist. Family 5 sorgen für gute Laune, nicht ganz unschuldig sind dabei die Bläser einätze, die passend eingesetzt werden. Natürlich durften nicht alle Punkklassiker fehlen wie "I don't care" von THE BOYS oder "1977" von THE CLASH.

Zwei deutsche heldenhafte Bands, vom Unterhaltungswert: echt Lohnend. (P.S. Peter Hein + Xao (Gitarrist der F5) sind verantwortlich für die Zusammenstellung des WIRE Samplers. Sind eben treue Fans.



Sänger/Instr. National

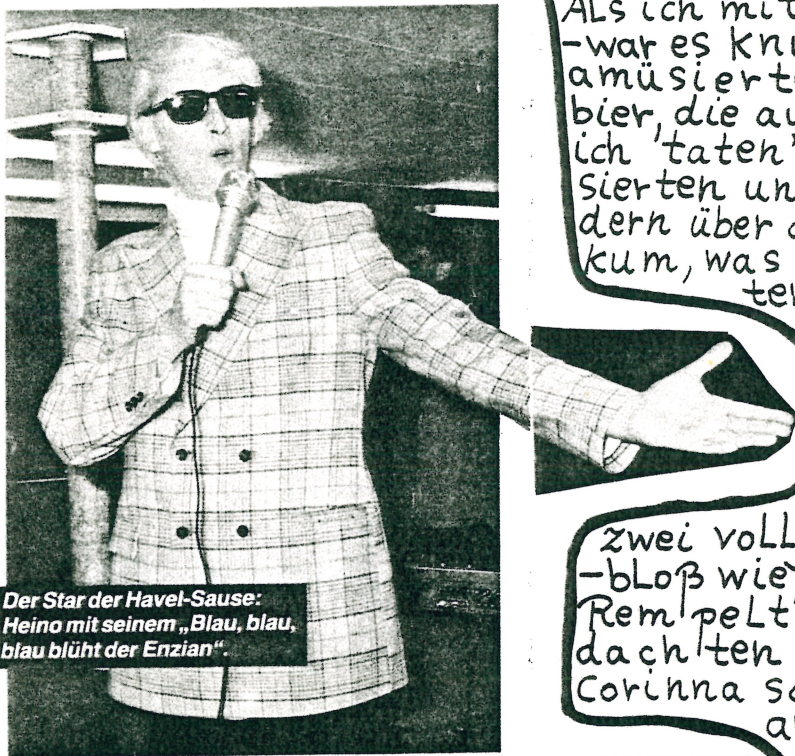
1. Peter Hein	7,55 % (4)
2. Anette Humpe	6,2 % (9)
3. Gabi Delgado-Lopez	6,15 % (5)
4. Holger Hiller	2,05 % (-)
5. Holger Czukay	1,95 % (-)
6. Pyrolator	1,85 % (-)
7. Prunella Pustekuchen	1,75 % (-)
8. Marius Müller-Westernhagen	1,7 % (3)
9. Anette Benjamin	1,15 % (2)
10. Angelo Galizia	1,05 % (-)

LOS NIRVANA DEVILS sind eine

Newcomerband aus Berlin, die aus Teilen der Goldenen Vampire besteht. konventionell: zwei Gitarren, einmal Schlagzeug, ein Bass und dann gibt es ja noch den Gesang. Wer auf feinsinnige/Leichtfüßige Cowboy Pop Mucke steht, liegt hier genau richtig. Am meisten gefallen hat mir die zerbrechliche Sängerin namens Steffi. Dem Publikum hat's scheinbar am 19. 12.1984 im Loft (vor Johnny Thunders) zugesagt, jedenfalls war der Beifall nicht zu überhören.....

Der Star des Abends

Sonntag, den 30.12.1984 im Ballhaus Tiergarten mit FRAU SUURBIER, SERIOUS DRINKING, HEINO, DIE TOTEN HOSEN.



Der Star der Havel-Sause: Heino mit seinem „Blau, blau, blau blüht der Enzian“.

Als ich mit Corinna das Ballhaus betrat - war es Knüppeldicke voll. Das Publikum amüsierte sich gerade über Frau Suurbier, die aufspielte. Doch Corinna & ich taten's umgekehrt, wir beide amüsierten uns nicht über die Band, sondern über das durchaus dumme Publikum, was nun größtenteils zum Fürchten war. Viele Leute wußten, auch echt nicht, warum sie überhaupt hier waren. Daher der Tip: Zuhause bleiben oder Woanders hingehen. Neben uns rasteten

zwei vollgekiffte Hippietanten herum - bloß wie, da's hier ist die Frage... Rempelten jeden in Umgebung an, dachten auch noch, es wär cool. Corinna schaut mich nur verzweifelt an..... Sehr verständlich...



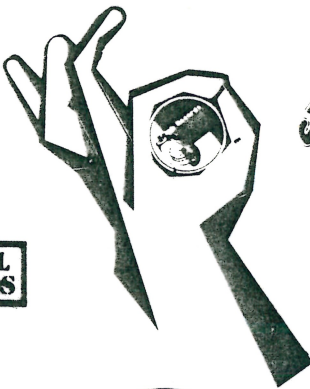
Und den Rest gaben uns Frau Suurbier = Blödes Geschwätze, diese abgelutschte Mucke, abartige Texte, zu beschränkt Sound für schwere Patienten. Als Special Guest aus England gab es Serious Drinking, die ich schon zigtausend Male (übertrieben natürlich) gesehen hatte. Also später mehr und genaueres über diese Gruppe, da's heißt in der nächsten REUTERS Ausgabe. Ein schönes Geschenk, was man so nennen muß, war unser HEINO (der die Nase von Doppelgängern voll hat). Seine Art und Weise, wie er es so rüberbringt, überzeugt. Ernsthaft zeigt er den Deppen, wo's Lang

geht und das schon seit Heiligabend 1981. Die Krönung jedoch war seine orangekrawatte und das grüne Hemd, hell + grell herrliche Zusammenstellung. „Blau, blau, blau blüht der Enzian oder, karambo, karacho, ein Whisk'ey“, fantastische Hitkracher lassen alle knie weich werden. Kein Widerstehen. Und Symphonie zeigt der Herr erst, sag ich euch. Wenn der weiter so singt gehört ihn die Zukunft. Ich kann nicht-beim besten Willen verstehen, was die Leute so toll an die Toten Hosen finden? Geschmackssache, sicher. Aber ich mag sie nicht, ihr Punk Rock kommt mir zu abgedroschen, ist mir zu Langweilig, zu eintönig, kein Reiz da. ZK waren besser, besaßen einfach mehr Charme. Abschluß: Wäre Heino an diesem Abend nicht aufgetaucht, hätte ich nur laut SCHEISSE gebrüllt.

Labels

FACTORY RECORDS

DISQUO BLEU 



STUFF RECORDS
If you're dead with soft love



ILLEGAL RECORDS



Chiswick RECORDS

RAVZ RECORDS

ROUGH TRADE



DUMB RECORDS



MUTE RECORDS



Beserkley
Home of the Wild



fetish RECORDS

FASTA

Fiction

UNDERGROUND RECORDS



RANDOM RADAR RECORDS

RED RHINO RECORDS

Lightning RECORDS

TDS RECORDS



Virgin RECORDS



ALBION RECORDS
ALBION RECORDS LTD LONDON - ENGLAND

CB RECORDS

LUXURY

**T
e
L
e
v
i
s
i
o
n**

